

VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS 2020



**VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020
STAND: 12.04.2021**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Bemerkungen	3
A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung	4
Erläuterungen zum Ergebnishaushalt	5
B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts	7
C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts	8
D. Investiver Finanzhaushalt	9
Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt	9
E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen	11
Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen	11
F. Entwicklung der Liquidität	12
G. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr	14
H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen	15

Allgemeine Bemerkungen

Die Verwaltung informiert zum 31.12. eines jeden Jahres im Rahmen des Berichtes über das vorläufige Rechnungsergebnis über den voraussichtlichen buchhalterischen Abschluss der Stadt Fellbach für das vergangene Jahr. Der Bericht enthält die Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie des investiven Bereichs und gibt zusätzlich Auskunft über den Stand der Verschuldung und der Liquidität. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte soll dem Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses vorbehalten bleiben.

Im vorläufigen Rechnungsergebnis des Jahres 2020 zeigen sich die Verwerfungen, die die Corona-Pandemie und die Bekämpfung von deren Auswirkungen mit sich brachten. Einerseits fielen viele Erträge weg und waren Mehraufwendungen zu verzeichnen, während andererseits mit der Gewerbesteuerkompensation das Ergebnis noch einmal verbessert werden konnte.

Der investive Bereich des Haushalts reiht sich ein in die Ergebnisse der Vorjahre. So flossen wiederum aufgrund von Faktoren wie Witterung und Arbeitsauslastung des eigenen Personals sowie der beauftragten Firmen, der Ausschreibungsergebnisse, eines langsameren Baufortschritts und vielem mehr ein Teil der im investiven Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 bereitgestellten Mittel nicht ab. Die mittels Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr übertragenen Mittel (vorläufige Zahlen) sind im Abschnitt E bzw. der zugehörigen „Anlage vorläufige Ermächtigungsübertragungen“ dargestellt.

Im Folgenden werden die betragsmäßig größeren Abweichungen und die finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2020 erläutert.

Vorläufiges Rechnungsergebnis 2020
Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung

A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung

Nr.	Ergebnisrechnung Kontenart/Kto.		Ansatz 2020	vss. Ergebnis 2020 (zum 30.09.2020)	vorläufiges Ergebnis 2020	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)	Erl. Nr.
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	
1	+30	Steuern und ähnliche Abgaben	91.441.300	84.276.600	93.419.100	1.977.800	
	+30110000	Grundsteuer A	83.300	81.400	81.400	-1.900	
	+30120000	Grundsteuer B	9.020.000	8.970.900	8.976.400	-43.600	
	+30130000	Gewerbesteuer	39.500.000	36.400.000	34.191.400	-5.308.600	1)
	+30210000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	32.609.200	29.445.300	29.774.300	-2.834.900	2)
	+30220000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	5.613.500	5.808.000	5.791.800	178.300	
	+30310000	Vergnügungssteuer	1.969.300	1.237.000	1.184.300	-785.000	3)
	+30320000	Hundesteuer	180.000	178.500	178.600	-1.400	
	+30510000	Leist. nach d. Familienleistungsausgleich	2.466.000	2.155.500	2.155.400	-310.600	
	+30530000	Kompensation Gewerbesteuerausfälle	0	0	11.085.500	11.085.500	4)
2	+311-315, 318-319	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	27.044.800	40.602.800	30.946.700	3.901.900	5)
3	+316	Aufgelöste Investitionszuw. und -beiträge	4.214.500	4.214.500	4.214.500	0	
4	+32	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	
5	+33	Entgelte für öff. Leistungen o. Einrichtungen	6.725.100	5.727.200	5.768.600	-956.500	6)
6	+341-346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.428.400	5.692.700	5.643.400	-785.000	
	+3411	Mieten und Pachten	5.153.100	5.043.000	5.035.100	-118.000	
	+342-346	weitere privatrechtliche Entgelte u.ä.	1.275.300	649.700	608.300	-667.000	7)
7	+348	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.582.400	1.942.300	1.382.800	-199.600	
8	+36	Zinsen und ähnliche Erträge	1.098.100	1.069.500	1.077.000	-21.100	
9	+37	Aktivierete Eigenleist. und Bestandsveränder.	0	0	200	200	
10	+35	Sonstige ordentliche Erträge (inkl. Konzessionsabg., Bußgelder u.a.)	3.642.600	3.772.700	3.809.000	166.400	
11	=Ordentlichen Erträge		142.177.200	147.298.300	146.261.300	4.084.100	
12	- 40	Personalaufwendungen	39.036.100	37.736.100	36.479.300	-2.556.800	8)
13	- 41	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	
14	- 42	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	24.971.300	22.432.800	22.344.400	-2.626.900	
	- 421	Unterhaltung unbewegliches Vermögen	5.391.600	4.203.800	4.264.500	-1.127.100	9)
	- 4231	Mieten und Pachten	3.633.300	3.623.400	3.461.100	-172.200	
	- 424	Bewirtsch. Gebäude und baul. Anlagen	5.099.700	5.659.700	5.719.300	619.600	10)
	- 422, 425-429	weitere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	10.846.700	8.945.900	8.899.500	-1.947.200	11)
15	- 47	Abschreibungen	10.944.500	10.981.700	11.255.800	311.300	
16	- 45	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.082.600	1.057.600	1.015.300	-67.300	
17	- 43	Transferaufwendungen	71.527.100	71.246.224	69.780.900	-1.746.200	
	- 431	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	22.441.800	23.203.900	22.036.900	-404.900	12)
	- 43410000	Gewerbesteuerumlage	3.500.000	2.613.924	2.412.000	-1.088.000	13)
	- 43710000	Finanzausgleichsumlage	18.995.700	18.996.800	18.899.700	-96.000	
	- 43720000	Kreisumlage	26.265.400	26.104.300	26.105.000	-160.400	
	- 43730000	Allg. Umlagen an Zweckverbände	324.200	327.300	327.300	3.100	
18	- 44	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.298.000	3.861.500	3.861.300	1.563.300	14)
19	=Ordentlichen Aufwendungen		149.859.600	147.315.924	144.737.000	-5.122.600	
20	=Ordentliches Ergebnis		-7.682.400	-17.624	1.524.300	9.206.700	
21	+50	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	
22	- 51	Außerordentliche Aufwendungen	0	400.000	0	0	15)
23	=Sonderergebnis		0	-400.000	0	0	
24	=Gesamtergebnis		-7.682.400	-417.624	1.524.300	9.206.700	16)

Erläuterungen zum Ergebnishaushalt

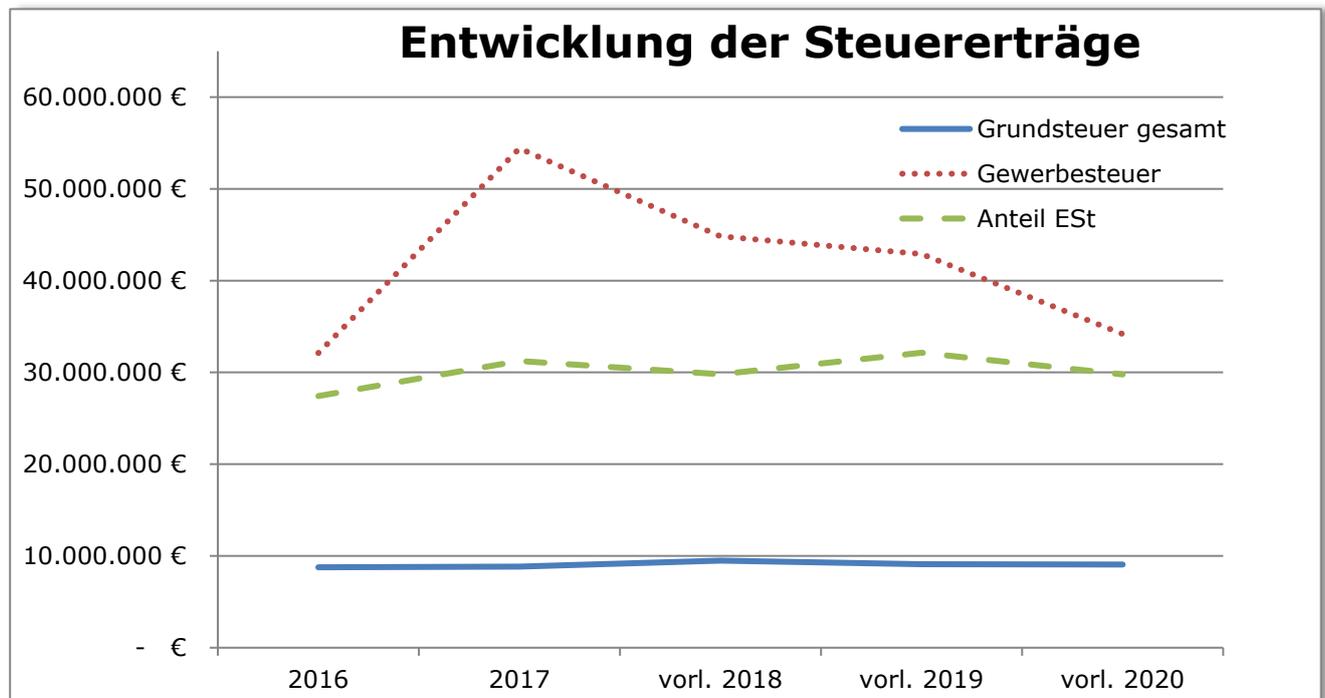
- 1) Steuern und ähnliche Abgaben – Gewerbesteuer: Bei der Gewerbesteuer sind Mindererträge in Höhe von ca. 12,2 Mio. € zu verzeichnen, welche durch die Inanspruchnahme einer Rückstellung i.H.v. 6,9 Mio. € etwas kompensiert werden konnten, wodurch unterm Strich Mindererträge von 5,3 Mio. € stehen blieben. Die Rückstellung wurde aufgrund eines Einmaleffekts bei den Gewerbesteuererträgen im Jahr 2017 mit der Eröffnungsbilanz für das Jahr 2018 erstmalig gebildet.
- 2) Steuern und ähnliche Abgaben – Gemeindeanteile an Einkommenssteuer: Es ergaben sich Mindererträge i.H.v. ca. 2,8 Mio. € an, was auf den insgesamt geringeren Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer für Baden-Württemberg (Planung 0,4 Mrd. € höher) zurückzuführen ist.
- 3) Steuern und ähnliche Abgaben – Vergnügungssteuer: Aufgrund der langzeitigen Schließungen der Spielhallen im Zuge der Corona-Pandemie sind hier Mindererträge von 0,8 Mio. € zu verzeichnen.
- 4) Steuern und ähnliche Abgaben – Kompensation der Gewerbesteuerausfälle: Aufgrund der Corona-Pandemie fielen den Kommunen Gewerbesteuererträge weg. Bund und Länder halfen den Kommunen mit Hilfgeldern in einem Gesamtvolumen von rd. 11 Mrd. €. Der Verteilschlüssel beruht auf dem prozentualen Anteil der Gewerbesteuererträge der Stadt Fellbach an den Gewerbesteuererträgen in Baden-Württemberg in den Jahren 2017-2019, was für die Stadt Fellbach zu ungeplanten Mehrerträgen von 11,1 Mio. € führt.
- 5) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen: Es fallen aufgrund des Finanzausgleichs u.a. folgende Mehrerträge an: Kommunale Investitionspauschale (0,4 Mio. €), Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (1,3 Mio. €), Kleinkindförderung (0,2 Mio. €), Kindergartenlastenausgleich (0,6 Mio. €), zur Zeit der Haushaltsplanung unbekannte Zuschüsse zur Förderung pädagogischer Leitungszeit in Kitas (0,7 Mio. €), ungeplante Soforthilfezahlungen des Landes aufgrund der Corona-Pandemie (0,9 Mio. €, u.a. für Rückzahlung Kitabeiträge). Gegenüber dem Plan ergibt sich eine Verbesserung um 3,9 Mio. €. Anmerkung: die Gewerbesteuerkompensation (Erläuterung 4) war im Finanzzwischenbericht zum 30.09.2021 enthalten.
- 6) Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen: Es fielen u.a. Mindererträge aus Benutzungsgebühren für die Kinderbetreuung (Betreuung + Verpflegung, ca. 0,5 Mio. €), im Bereich der Kunstschule, des Fellbacher Herbstes und des Weihnachtsmarktes (ca. 210 T€) und vor allem beim Friedhof (ca. 160 T€) an. In Summe sind Mindererträge in Höhe von 1,0 Mio. € zu konstatieren.
- 7) Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte – weitere privatrechtliche Entgelte u.Ä.: Die Mindererträge von 0,8 Mio. € ergeben sich u.a. aufgrund einer buchhalterischen Verschiebung der Benutzungsentgelte für die Parkhäuser auf eine andere Position (0,2 Mio. €) und diverser weiterer kleinerer Mindererträge (0,2 Mio. €) und zu 0,3 Mio. € aus Mindererträgen aus Verkauf von Theaterkarten (Corona) und Stadttickets im ÖPNV (wird zukünftig anders abgewickelt).
- 8) Personalaufwendungen: Es kam im Jahr 2020 zu Minderaufwendungen von rd. 2,6 Mio. €. Die Minderaufwendungen resultieren unter anderem daraus, tarifliche Entwicklungen für die Stadt als Arbeitgeber günstiger verliefen. Auch die Beendigung der Lohnfortzahlung bei Langzeiterkrankten, Beschäftigungsverbote, Mutterschutz oder Elternzeit tragen zu den Minderaufwendungen bei.

- 9) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens: Es kam u.a. zu großen Verschiebungen aufgrund geänderter Verbuchung verschiedener Aufwendungen (ca. 0,8 Mio. €); der Ausweis dieser Aufwendungen erfolgt nun bei den Bewirtschaftungskosten für Gebäude und bauliche Anlagen, s. Erläuterung zu 10. Des Weiteren ergaben sich personal- und Corona-bedingt einige Einsparungen. Insgesamt sind ca. 1,1 Mio. € Minderaufwendungen zu verzeichnen.
- 10) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Bewirtschaftung der Gebäude und baulichen Anlagen: Insgesamt fielen hier Mehraufwendungen von 0,6 Mio. € an, welche aus den zuvor erwähnten Verschiebungen in Höhe von ca. 0,8 Mio. € (s. Erläuterung zu 11) und Einsparungen resultieren.
- 11) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen: Es fielen hier Minderaufwendungen von insgesamt 1,9 Mio. € an (u.a. Aufwendungen für eigene Veranstaltungen 0,8 Mio. €, Stadtplanungsaufwendungen 0,6 Mio. €, sonstige Sach- und Dienstleistungen 0,4 Mio. €, Aus- und Fortbildung 0,2 Mio. €). Höhere Mehraufwendungen waren für den Erwerb geringwertiger Schulausstattung inkl. Multimedia mit 0,4 Mio. € zu konstatieren.
- 12) Transferaufwendungen – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: Insgesamt waren hier Differenzen zum Ansatz in Höhe von 0,4 Mio. € (Minderaufwendungen) festzustellen. So fiel der Zuschuss für das Stadtticket im ÖPNV, welches nun direkt von der VVS bezogen werden kann, aufgrund der geringeren Inanspruchnahme erheblich niedriger als geplant aus (170 T€). Auf der anderen Seite kam es zu Mehraufwendungen bei den Zuweisungen an die Schwabenlandhalle Betriebs GmbH (0,4 Mio. €, Kompensation des Wegfalls von Einnahmen aufgrund Corona-Pandemie, GR-Vorlage 149/2020).
- 13) Transferaufwendungen – Gewerbesteuerumlage: Die Gewerbesteuerumlage fiel aufgrund der geringeren Gewerbesteuererträge um rd. 1,1 Mio. € niedriger als geplant aus.
- 14) Sonstige ordentliche Aufwendungen: Die voraussichtlichen Mehraufwendungen von rd. 1,6 Mio. € entsprechen recht genau dem hier geplanten globalen Minderaufwand, welcher im Haushaltsplan den Ansatz um 1,5 Mio. € mindert, nun aber nicht mehr mindernd berücksichtigt wird.
- 15) Außerordentliche Aufwendungen: Aufgrund von Buchführungshinweisen des Landes gelten die von der Stadt Fellbach geleisteten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht als außerordentliche Aufwendungen, weshalb dieser Posten im Gegensatz zum Finanzzwischenbericht nun mit dem Ergebnis „0“ ausgewiesen wird. Die angefallenen Aufwendungen werden nun größtenteils im Bereich der ordentlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit ausgewiesen. Es handelt sich hier um Aufwendungen in Höhe von ca. 0,5 Mio. €.
- 16) Gesamtergebnis: Dieses spiegelt nicht das monetäre Ergebnis wider. Das bedeutet, dass die hier ausgewiesenen Beträge nicht mit Ein-/Auszahlungen gleichzusetzen sind. Ursächlich hierfür ist die Systematik der Doppik, so gibt es einerseits zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen, andererseits ergebnisunwirksame Zahlungen und das Auseinanderfallen der Zeitpunkte für Leistung und Zahlung, welche hier zu Unterschieden führen.

Im Abschnitt Entwicklung der Liquidität wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aufgrund der Ergebnisrechnung wie auch der Finanzmittelbestand zum Jahresende dargestellt.

B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	vorl. 2020 €
1. Grundsteuer A	91.236	89.911	78.900	81.600	81.400
Hebesatz:	375 %	375 %	375 %	375 %	375 %
2. Grundsteuer B	8.672.442	8.741.194	9.412.300	9.011.100	8.976.400
Hebesatz:	375 %	375 %	375 %	375 %	375 %
Grundsteuer insgesamt	8.763.678	8.831.105	9.491.200	9.092.700	9.057.800
3. Gewerbesteuer	32.112.085	54.411.558	44.827.000	42.893.400	27.291.400
Hebesatz:	375 %	375 %	385 %	395 %	395 %
4. Anteil an der Umsatzsteuer					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	669.000.000	669.000.000	1.033.000.000	1.010.000.000	1.035.000.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	668.401.601	832.277.321	1.030.579.010	1.142.509.556	1.253.271.408
Schlüsselzahl:	0,0050025	0,0050025	0,0046427	0,0046427	0,0046427
Anteil Umsatzsteuer der Stadt lfd. Jahr	3.311.655	4.163.467	4.689.100	5.246.300	5.733.700
Vorjahresabrechnung	43.082	32.024	26.400	95.500	58.100
Anteil Umsatzsteuer der Stadt	3.354.737	4.195.491	4.689.100	5.341.800	5.791.800
5. Einkommensteuer					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	5.700.000.000	5.700.000.000	6.403.000.000	7.042.000.000	7.000.000.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	5.819.594.226	6.314.160.494	6.600.844.495	6.808.333.614	6.373.130.918
Schlüsselzahl:	0,0047967	0,0047967	0,0046554	0,0046554	0,0046554
Anteil Einkommensteuer der Stadt lfd. Jahr	26.950.249	30.287.133	29.796.600	31.210.400	29.289.200
Vorjahresabrechnung	474.101	964.599		933.000	485.100
Anteil Einkommensteuer der Stadt	27.424.350	31.251.732	29.796.600	32.143.400	29.774.300
6. Familienleistungsausgleich					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	456.000.000	456.000.000	489.800.000	509.800.000	530.900.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	458.160.768	475.800.000	489.580.000	505.024.000	467.300.000
Schlüsselzahl:	0,0047967	0,0047967	0,0046554	0,0046554	0,0046554
Anteil Familienleistungsausgleich der Stadt	2.210.116	2.279.970	2.276.500	2.357.100	2.155.400



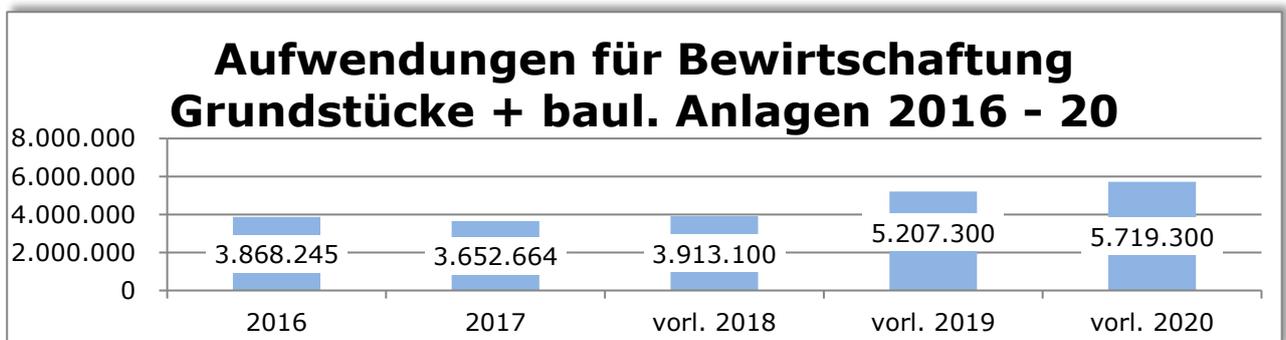
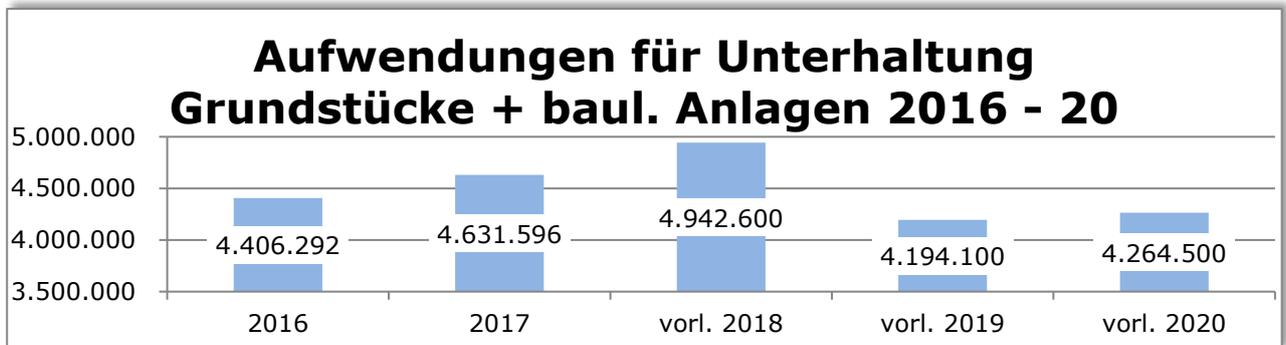
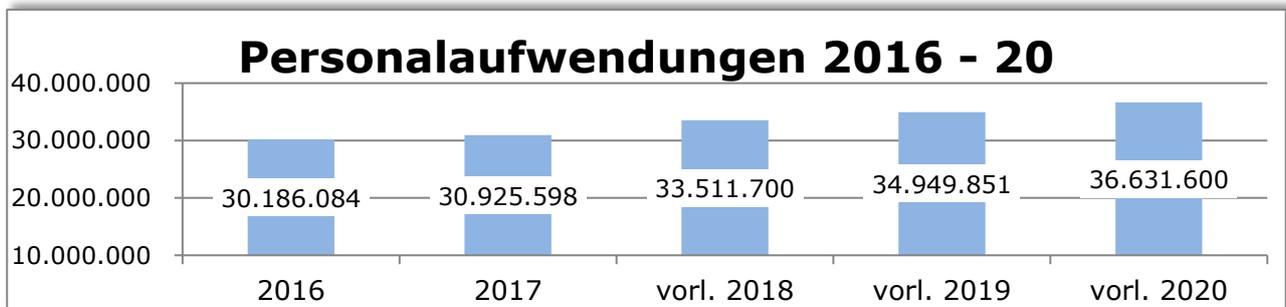
C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts

	2016 €	2017 €	vorl. 2018 €	vorl. 2019 €	vorl. 2020 €
1. Personalaufwendungen KA 4 + 4421*	30.186.084	30.925.598	33.511.700	34.949.851	36.631.600
2. Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 421**	4.406.292	4.631.596	4.942.600	4.194.100	4.264.500
3. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 4241	3.868.245	3.652.664	3.913.100	5.207.300	5.719.300

*) Die Personalaufwendungen der kameralen Vorjahre sind aufgrund des Ausweises auf unterschiedlichen Positionen im Haushalt nicht 1:1 mit dem doppischen Personalaufwand vergleichbar.

***) Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre betragen die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gr. 50 u. 51, nun KA 421) rd. 4.861.810 €. Nicht verbrauchte Mittel für Gebäudeunterhaltung (Querschnittsbudget Gebäudeunterhaltung, ehem. Sammelnachw. 5018) verfielen nicht, sondern wurden im nächsten Haushaltsjahr wieder als überplanmäßige Ausgaben bereitgestellt.

Aufgrund geänderter Verbuchung von Kosten gab es eine Verschiebung von rund 0,8 Mio. € aus dem Bereich der Unterhaltung in den Bereich der Bewirtschaftung.



D. Investiver Finanzhaushalt

Nr.	Finanzrechnung		Ansatz 2020	vss. Ergebnis 2020 (zum 30.09.2020)	vorläufiges Ergebnis 2020	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)	Erl. Nr.
			EUR	EUR	EUR	EUR	
	Kontenart/ Kto.		1	2	3	4	5
18	+681	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.591.700	1.881.400	1.498.200	-93.500	
19	+689	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	3.000.000	300.000	0	-3.000.000	1)
20	+682, 683	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.720.000	3.103.500	3.104.600	-1.615.400	2)
21	+684-686, 688	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	5.410.800	5.411.100	5.583.100	172.300	
22	+687	Einzahlungen sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		14.722.500	10.696.000	10.185.900	-4.536.600	
24	- 782	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.600.000	4.520.100	4.222.300	1.622.300	3)
25	- 787	Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.619.900	24.439.400	13.088.000	-7.531.900	
	- 7871	Hochbaumaßnahmen	11.127.000	13.795.900	7.677.600	-3.449.400	4)
	- 7872	Tiefbaumaßnahmen	5.820.000	6.798.400	4.171.400	-1.648.600	5)
	- 7873	Sonstige Baumaßnahmen	3.672.900	3.845.100	1.239.000	-2.433.900	6)
26	- 78312, 78322	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.462.000	4.761.500	2.044.000	-418.000	
27	- 784-786, 788	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3.895.000	4.423.200	4.423.200	528.200	7)
28	- 781	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	645.900	1.018.000	547.400	-98.500	
29	- 78311, 78321	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	543.500	654.100	325.400	-218.100	
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		30.766.300	39.816.300	24.650.300	-6.116.000	
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit		-16.043.800	-29.120.300	-14.464.400	1.579.400	

Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt

- 1) Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit: Die Mindereinzahlungen von 3,0 Mio. € resultieren aus Beiträgen, die im Rahmen der Erschließung des Wohngebiets Esslinger Weg/Kleines Feld (Verschiebung nach 2022) und der Erschließung der Siemensstraße (Wegfall) generiert werden sollten.
- 2) Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen: Der Großteil der Mindereinzahlungen von rd. 1,6 Mio. € resultiert daraus, dass einige Grundstücksveräußerungen noch nicht abgeschlossen werden konnten (u.a. Eppinger Str., Weimer-/Schmerstr.).
- 3) Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken: Hier fielen Mehrauszahlungen i.H.v. ca. 1,6 Mio. € an, welche in mehreren kleineren Grundstückserwerben begründet sind, wovon allein 0,9 Mio. € aus Auszahlungen auf Anordnungen der Vorjahre resultieren (Vertragsschluss 2020, Fälligkeit 2021).
- 4) Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen: Minderauszahlungen ergaben sich u.a. bei der Instandsetzung und Sanierung des Waldschlössles aufgrund coronabedingter Verzögerungen (1,7 Mio. € Ermächtigungsübertragung [EÜT] ins Jahr 2022), der Stadtsanierungsmaßnahme Ortsmitte Schmiden (0,7 Mio. €, EÜT nach 2021 0,1 Mio. €, Neuansatz 2021 0,5 Mio. €), der Stadtsanierungsmaßnahmen Eisenbahnstr., Weimer-/Schmerstr., Vordere Str. (0,5 Mio. €), der Generalsanierung der Turnhalle der Maicklerschule (ca. 0,6 Mio. € EÜT nach 2022), dem Neubau der Maicklerschule (ca. 0,4 Mio. € EÜT ins Jahr 2022), Sanierung Dach, Heizung und Technik (Gäuäcker I, 0,2 Mio. € Umsetzung in 2021, dort neuer Ansatz), und dem Ausbau

des Untergeschosses der Silcherschule für „Hort an Schule“ (0,2 Mio. €, Umsetzung in 2021, dort neuer Ansatz). Zu höheren Mehrauszahlungen kam es bei den Maßnahmen Sanierung Küche und Toilettenanlagen Wichernschule (ca. 0,8 Mio. € aufgrund EÜT aus Vorjahr) und der Erweiterung der Halle für Rhythmische Sportgymnastik (0,3 Mio. €, größtenteils EÜT aus Vorjahr + 0,1 Mio. € Zahlung auf Anordnung des Vorjahres). Im Zusammenspiel mit weiteren Verschiebungen ergaben sich Minderauszahlungen in Höhe von ca. 3,4 Mio. €.

- 5) Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen: Es kam in diesem Bereich in Summe zu Minderauszahlungen von ca. 1,6 Mio. €. Minderauszahlungen fielen an i.H.v. rd. 0,8 Mio. € für die Maßnahme Lückenschluss Schnellradweg Fellbach-Stuttgart (voraussichtlich spätere Umsetzung), 0,9 Mio. € für die Maßnahme Bahnhofstr./Cannstatter Str./Gerhardt-Hauptmann-Str. (Sanierungsgebiet Wüst -3 Quartiere, teilweise Verschiebung) und 0,6 Mio. € für die Maßnahmen Platz(um)-gestaltung „Fromm-Areal“ und „Alte Kelter“ u.a.. Währenddessen kam es zu Mehrauszahlungen u.a. für die Erschließungen der Siemensstraße und die Umgestaltung der nördl. Friedrich-List-Str. (0,6 Mio. €, Mittel wurden per EÜT aus dem Vorjahr bzw. außerplanmäßig bereitgestellt), für die Fellbacher Str. (Sanierungsgebiet Ortsmitte Schmiden, 0,3 Mio. €, per EÜT bereitgestellt) und den Bau des automatisierten Fahrradparkhauses (0,3 Mio. €, bereitgestellt durch EÜT und überplanmäßige Mittel).
- 6) Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen: Hier fielen insgesamt Minderauszahlungen von ca. 2,4 Mio. € an. Diese setzen sich u.a. zusammen aus Minderauszahlungen für den Neubau einer Sportanlage in Oeffingen (Schillerschule, 0,3 Mio. €) und anderer Maßnahmen an Spiel- und Sportanlagen (ca. 0,5 Mio. €), für die Erweiterung, den Um- und Ausbau technischer Anlagen in der Schwabenlandhalle (0,4 Mio. €), Neubau von Lichtsignalanlagen (0,4 Mio. €) um nur die größeren Posten zu nennen.
- 7) Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen: Es ergaben sich Mehrauszahlungen in Höhe von ca. 0,5 Mio. €. Diese resultieren aus einer Eigenkapitalerhöhung für die Städtische Holding Fellbach GmbH im Zuge der Übernahme der F3 Betriebsgesellschaft Kombibad Fellbach GmbH (außerplanmäßig bereitgestellt; Vorlage 103/2020).

E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen

Im Folgenden werden die Entwicklung der kameralen Haushaltsausgabereste (HAR) des Vermögenshaushalts (VmH) und die der vorläufigen doppischen Ermächtigungsübertragungen (EÜT) des investiven Finanzhaushalts (InvFH) im Vergleich dargestellt.

Haushalts- jahr	Ansatz VmH * EUR	Ansatz VmH* inkl. HAR Vorjahr EUR	HAR VmH ins Folgejahr EUR
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
2011	22.177.600	37.431.834	11.824.160
2012	12.742.000	24.566.160	11.262.846
2013	18.301.100	29.563.946	9.932.670
2014	21.119.600	31.052.270	9.576.730
2015	16.170.400	25.747.130	10.211.096
2016	12.390.400	22.601.496	10.038.863
2017**	15.773.800	25.812.663	13.700.000
Haushalts- jahr	Ansatz InvFH *** EUR	Ansatz InvFH *** inkl. EÜT Vorjahr EUR	EÜT InvFH ins Folgejahr EUR
2018	36.507.300	36.507.300	12.760.100
2019	26.366.400	39.126.500	11.453.700
2020	30.766.300	42.220.000	12.080.100

* Ohne Zuführung zum Verwaltungshaushalt und Tilgungen

** Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen konnten Ende 2017 keine Haushaltsreste gebildet werden.

*** Ohne Tilgungen

Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen

Die vorläufigen Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rund 12,1 Mio. € werden insbesondere mit Corona-bedingten Verzögerungen und ausstehenden Rechnungen begründet und setzen sich im Wesentlichen, wie folgt zusammen:

Ca. 8,5 Mio. € Hoch- und Tiefbaumaßnahmen:

- 3,3 Mio. € Straßenbau (in Abrechnung bzw. Umsetzung)
- 1,2 Mio. € Stadtteil- und Familienzentrum
- 1,0 Mio. € Maickerschule (Neubau und Turnhalle)
- 0,7 Mio. € Außen-, Grün- und Sportanlagen
- 0,6 Mio. € RSG-Halle
- 0,3 Mio. € automatisches Fahrradparkhaus

Weitere beantragte Übertragungen:

- 1,7 Mio. € Sanierung Waldschlössle
- 0,6 Mio. € für Veranstaltungsstätten
- 0,6 Mio. € für EDV-Projekte

F. Entwicklung der Liquidität

Wie im Abschnitt Ergebnishaushalt, „Erläuterungen zum Ergebnishaushalt“ beschrieben, muss das Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts noch um die nicht zahlungswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen bereinigt werden, um eine Prognose über die Entwicklung der Liquidität abgeben zu können. Durch Heraus-/Hinzurechnung kann der voraussichtliche Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Neben den herauszurechnenden Auflösungen von Sonderposten und Erträgen aus inneren Verrechnungen und der Hinzurechnung von Abschreibungen, globalem Minderaufwand und Aufwand aus inneren Verrechnungen sind hierbei Sachverhalte zu berücksichtigen, bei denen die Zeitpunkte der Generierung des Ertrags/Aufwands und der zugehörigen Ein-/Auszahlung überjährig auseinanderfallen.

Nr.	Gesamtfinanzrechnung im Planvergleich Kontenart/Kto.	Ansatz 2020	vss. Ergebnis 2020 (zum 30.09.2020)	vorläufiges Ergebnis 2020	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-2.465.100	-707.600	1.527.700	3.992.800
31	+ Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-16.043.800	-29.120.300	-14.464.400	1.579.400
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-18.508.900	-29.827.900	-12.936.700	5.572.200
33	+ 69 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.827.700	4.000.000	0	-4.827.700
34	- 7833, 79 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.890.600	4.890.600	5.026.900	136.300
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-62.900	-890.600	-5.026.900	-4.964.000
36	= Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-18.571.800	-30.718.500	-17.963.600	608.200

Nach Saldierung des Zahlungsmittelüberschusses der Ergebnisrechnung mit dem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf i. H. v. 12,9 Mio. €, was eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsansatz um 5,6 Mio. € bedeutet.

Auf die geplante Kreditaufnahme i. H. v. 4,0 Mio. € konnte verzichtet werden, da sich der Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres auch ohne diese um 0,6 Mio. € gegenüber dem Ansatz verbessert.

Vorläufiges Rechnungsergebnis 2020
Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	vss. Vorjahr	Ansatz	vorläufiges Ergebnis 2020	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	18.533.282		28.458.300	
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf Ergebnisrechnung	1.896.000		1.527.700	
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Investitionstätigkeit	-8.668.400		-14.464.400	
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeit	-1.798.600		-5.026.900	
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	12.784.500		-2.166.900	
6	= Endbestand von Zahlungsmitteln am Jahresende	22.746.782		8.327.800	
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	3.838.000		6.714.800	
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonst. Wertpapiere	1.093.600		990.100	
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0		0	
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0		0	
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0		0	
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	27.678.382	2.595.500	16.032.700	13.437.200
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen	10.429.700	0	12.080.100	12.080.100
11	+ nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	15.087.400	0	4.827.700	4.827.700
12	+ übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit	229.600	0	393.600	393.600
9	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	32.565.682	2.595.500	9.173.900	6.578.400
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	158.200	159.000	164.000	5.000
11	- davon: für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	- €	- €	- €	0
12	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	32.407.482	2.436.500	9.009.900	6.573.400
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	2.317.300	2.436.500	2.468.000	31.500

G. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr

Sp. 1	Planansatz 2020	<i>nachrichtlich: voraussichtl. Ergebnis 2020 zum 30.09.2020</i>	vorläufiges Ergebnis 2020 zum 31.12.2020	Erl. Nr.
	jeweils gerundet auf 100 €			
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5
Stand der Kredite am 31.12.2019	26.587.400	26.587.400	26.587.400	
Stand der Kredite am 01.01.2020	27.150.000	27.150.000	27.150.000	
Kreditaufnahmen aus Kreditemächtigungen Vorjahr	-	-	-	
Kreditaufnahmen aus Kreditemächtigungen 2020	4.827.700	4.000.000	-	
Kreditaufnahme zur Umschuldung	-	-	-	
Zwischensumme	4.827.700	4.000.000	-	
Tilgung 2020	4.890.600	4.890.600	4.890.600	
Umschuldung 2020				
außerordentliche Tilgung 2020			136.300	1)
Nettokreditaufnahme (+) / Nettotilgung (-)	- 62.900	- 890.600	- 5.026.900	
Stand der Kredite am 31.12.2020	27.087.100	26.259.400	22.123.100	2)
je Einwohner zum 30.06.2020 45.477 Ew	596	577	486	

1) Sondertilgung von sechs Darlehen der Landeskreditbank, die ehemals als Wohnungsbaudarlehen aufgenommen wurden. Um das Ende der achtjährigen Nachwirkungsfrist der Wohnungsbindung dieser Darlehen zum Zwecke der Sanierung herbeizuführen, erfolgte die Sondertilgung.

2) Der voraussichtliche Kreditstand zum 31.12.2020 teilt sich, wie folgt, auf:

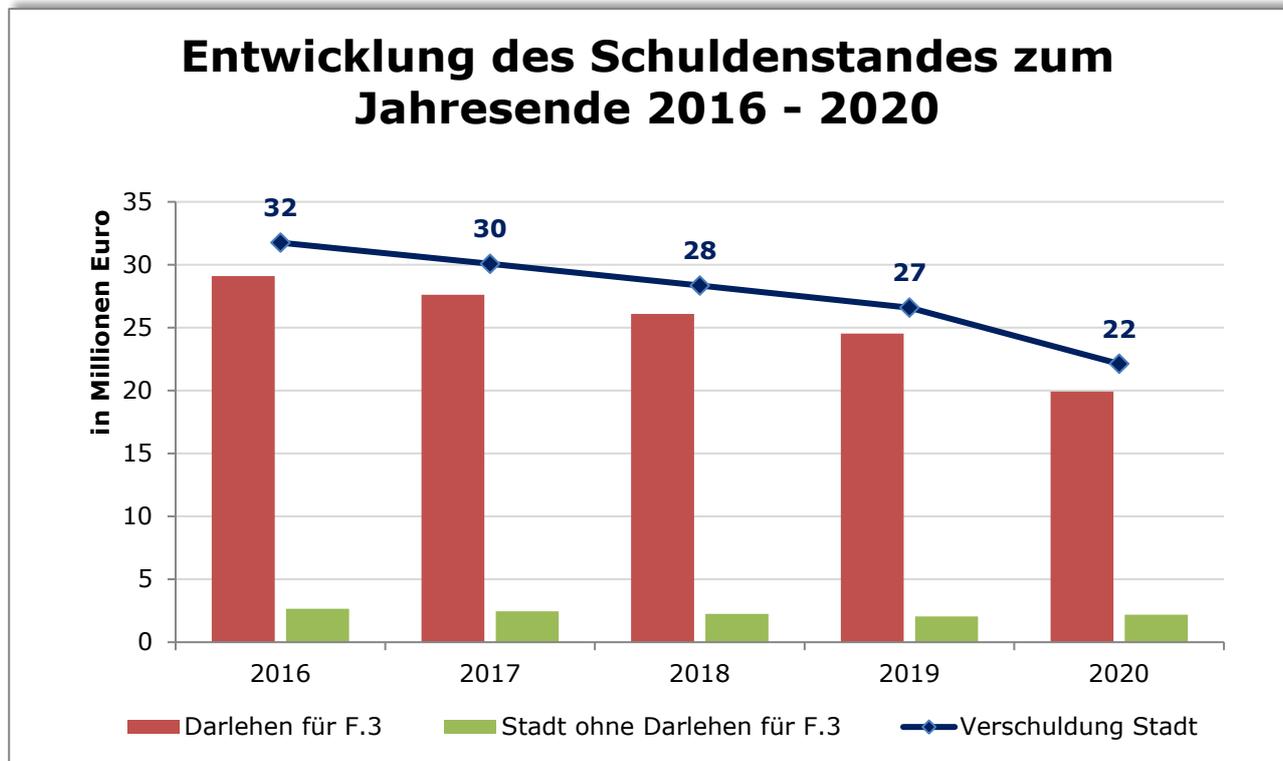
Darlehen für das Kombibad

(weitergeleitet an Städtische Holding Fellbach GmbH)

19.931.400 € 438 € je Einwohner

Darlehen des städtischen Haushalts ohne Kombibad

2.191.700 € 48 € je Einwohner



H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen

Unter Nummer 7 der städtischen Anlagerichtlinien ist geregelt, dass, soweit Fonds zu den städtischen Geldanlagen zählen, dem Gemeinderat im Rahmen der Bekanntgabe des vorläufigen Jahresrechnungsergebnisses über die Entwicklung der einzelnen Fondsanlagen zu berichten ist.

Die Stadt Fellbach hält seit 31.12.2015 den Fonds Deka-Kommunal Euroland Balance Inhaber Anteile I (A), dessen Buchwert zum 31.12.2020 mit 189.120 € um 6.900 € niedriger stand als beim Kauf. Summiert man die bisher aufgelaufenen Dividenden in Höhe von 8.200 € auf, so ergibt sich ein Plus von 1.300 €.